

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 44

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kopf-Salat

Ernst Sieber, EVP-Nationalrat und Pfarrer, in seinem Votum für mehr Humanität anlässlich der Drogendebatte im Nationalrat, publiziert vom *Brückenbauer*: «Wir müssen vom Salatkopf lernen. Der hat das Herz im Kopf!»

Verzweigt

Fernsehmoderator Kurt Aeschbacher in einem Zeitungsinterview: «Es geht niemanden etwas an, ob ich mit Frau, Mann, Zwitter oder einem Lorbeerbaum zusammenlebe.»

Alles klar!

Die *NZZ* stellte in der Rubrik «Neu an der ETH Zürich» den ausserordentlichen Professor für Mykologie (Pilzkunde), Markus Aebi, vor. Aus seiner Tätigkeit:

«Bei dieser Modifikation von Proteinen wird eine Oligosaccharidkette an der Membran des endoplasmatischen Retikulums aufgebaut und anschliessend auf spezifische Aminosäurereste von Proteinen übertragen.» Dazu meinte der *Blick*: «Noch Fragen?»

Vermisst

Kamera-Kritik in der *Frankfurter Allgemeinen*: «Am meisten vermag einen die F70 mit etwas Störendem zu beeindrucken, das sie nicht tut: Auf Wunsch spult sie den Film leise zurück! Man muss das Gehäuse an die Wange legen, um durch die Wand zu spüren, dass doch passiert, was üblicherweise mit hässlichem Surren einhergeht.»

(N)Ostalgie

Der russische Präsident Jelzin hat die Rente des letzten Präsidenten der Sowjetunion um das 40fache erhöht. Statt 19000 Rubel wird Michail Gorbatschow inskünftig monatlich nun 760000 Rubel beziehen! Den neuen Kurs wusste die *Weltwoche*: «Das sind etwa 400 Franken.»

Zweifler?

Geständnis von Sänger und Schauspieler Marius Müller-Westernhagen auf Tournee zum Zürcher *Tele*: «Ich bin wie der Fussballer Andy Möller, eine Mimose, der man 24 Stunden am Tag sagen muss, dass sie ein Genie ist.»

Trotzdem

Der *Daily Mirror* über das glänzende Comeback von

Golfprofi Ian Woosnam: «Er raucht, er trinkt, er hat Spass – und trotzdem gewinnt er!»

Enttäuscht!

Aus einer Werbung für Kroatienreisen des Lohfeldener Reisebüros Friedrich in den *Niestetaler Nachrichten* (Hessen): «Dann kam die Grenze nach Kroatien, drei Kugelschreiber reichen aus, damit keinerlei Kontrolle im Bus stattfand. Nach zwei Stunden Fahrt war man enttäuscht, dass man immer noch keine Kriegsschäden sah oder wenigstens einen Panzer. Aber nichts dergleichen.»

Mea culpa

In seiner Hohlspiegel-Spalte fasste sich beherzt der *Spiegel* selbst an die Lebenspumpe: «Dennoch wird der Frauen-Tod oft verkannt, falsch oder zu spät behandelt.»

Zwischenraum

Als Mann mit den meisten Tätowierungen ist der pensionierte britische Soldat Tom Leppard ins «Guinness-Buch der Rekorde» aufgenommen worden. 99,2 Prozent seines Körpers sind mit einem Leopardmuster bedeckt. «Nur das Innere seiner Ohren und die Zwischenräume der Zehen sind ausgespart», wusste *Bild am Sonntag*.

Fazit

Vom Gefängniswesen in der Steiermark (A) berichtet die *Kleine Zeitung*: «Konkret könnte man sagen: 353 Menschen wurden heuer in Graz eingesperrt, 103 aber nicht. (Denn 456 waren es im 2. Vergleich zum Vorjahr.)»

MUSS
DER
EIGENTLICH
IMMER VORNE
SITZEN?

